Das Berufslexikon ist ein Online-Informationstool des AMS und bietet umfassende Berufsinformationen zu fast 1.800 Berufen in Österreich. Informieren Sie sich unter www.berufslexikon.at zu Berufsanforderungen, Beschäftigungsperspektiven und Einstiegsgehältern sowie zu Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten.

Miedererzeugerin Miedererzeuger

Lehrzeit: 3 Jahre **Einstiegsgehalt: € 1.950,- bis € 2.070,-**

INHALT

Tätigkeitsmerkmale . . . 1
Anforderungen . . . 2
Beschäftigungsmöglichkeiten . . . 2
Aussichten . . . 2
Ausbildungen . . . 3
Weiterbildung . . . 3
Aufstieg . . . 3
Vergleichbare Schulen . . . 3
Verwandte Lehrberufe . . . 4
Lehrlingsentschädigung (Lehrlingseinkommen) . . . 4
Lehrlingsstatistik . . . 5
Durchschnittliches Bruttoeinstiegsgehalt . . . 5
Impressum . . . 6

TÄTIGKEITSMERKMALE

MiedererzeugerInnen fertigen Miederwaren nach Maß oder in Serie (Konfektion) an und führen Änderungen und Reparaturen an Miederwaren durch. Ihre wichtigsten Erzeugnisse sind Mieder, Spezialmieder (Umstands-, Gesundheitsmieder), Korsette, Büstenhalter, Strumpfbandgürtel, Badeanzüge und Miederwaren für Revuen und Theatervorstellungen. Bei Maßanfertigungen umfassen die Aufgaben der MiedererzeugerInnen zahlreiche Vorarbeiten wie die Kundenberatung, das Maßnehmen und das Anfertigen von Schnittzeichnungen. Neben den Zuschneide- und Näharbeiten zählt bei Maßanfertigungen das Vornehmen von Anproben zu einem wichtigen Arbeitsbereich. In der Konfektion werden nach vorgefertigten Modellschnitten große Stückzahlen in verschiedenen Größen, die internationalen Normen entsprechen (Konfektionsgrößen), hergestellt. Der Arbeitsablauf ist in einzelne Arbeitsschritte unterteilt, wobei vorwiegend angelernte Arbeitskräfte eingesetzt werden. MiedererzeugerInnen sind in der Serienproduktion mit der Koordination des gesamten Arbeitsablaufes, der Überwachung eines ihnen zugeteilten Teilbereiches, der Herstellung der Modelle oder der Schnitterstellung befasst. Im Gewerbe, das neben der Erzeugung auch Änderungen und Reparaturen durchführt, arbeiten die MiedererzeugerInnen häufig in sämtlichen Teilbereichen des Berufes, stellen ein Werkstück vom Entwurf bis zur Endausfertigung her und sind meist auch im Verkauf tätig. Bei Änderungen nehmen sie Korrekturen an der Passform von Konfektionsmiederwaren vor und statten diese eventuell mit Verzierungen aus. Bei Reparaturen ersetzen sie schadhafte Teile der Miederware durch neue, schließen aufgetrennte Nähte, tauschen Ausgleichspölster aus und stopfen kleine Risse im Material. Bei der Maßanfertigung beraten sie zunächst die KundInnen bei der Auswahl des Modells und des Materials. Sie besprechen mit ihnen Verarbeitung und

Ausstattung der Modeware, legen Modejournale, eventuell selbst angefertigte Skizzen und Entwürfe sowie Materialmuster vor. Sie nehmen Maß, zeichnen den Schnitt und schneiden den Stoff zu. Die zugeschnittenen Stoffteile heften sie für die Anprobe zusammen, bei der sie Korrekturen falsch sitzender Stellen durch das Abstecken mit Stecknadeln oder durch Anzeichnen markieren. Nach der Anprobe nähen sie die Stoffteile mit einer Nähmaschine zusammen, bringen Verschlüsse (z.B. Haken, Knöpfe, Reißverschlüsse) und Bänder an und statten die Miederware eventuell mit Verzierungen (z.B. Stickereien, Spitzen) aus. Abschließend bügeln sie die Miederware und übergeben sie den KundInnen, wobei sie auf die fachgerechte Pflege (z.B. Chemischreinigung, Waschbarkeit) hinweisen. Die industrielle Konfektionsfertigung ist stark arbeitsteilig organisiert. Die Produktion ist in die Bereiche Zuschneiden, Zusammenstellen der zugeschnittenen Teile und des Zubehörs, Nähen, Qualitätskontrolle und Aufputz- bzw. Ausfertigungsarbeiten unterteilt, wobei die Beschäftigten in jeweils nur einem der genannten Bereiche eingesetzt werden. Die einzelnen Tätigkeiten werden hauptsächlich mit Maschinen bzw. Automaten durchgeführt. Das Zuschneiden erfolgt meist an elektronisch gesteuerten Zuschneideanlagen. Näharbeiten werden in einem großen Nähsaal an den Nähmaschinen verrichtet. MiedererzeugerInnen sind in erster Linie mit Koordinations- und Kontrollaufgaben sowie mit besonders qualifizierten Tätigkeiten wie der Herstellung von Modellen und Schnitten befasst.

ANFORDERUNGEN

- Handgeschicklichkeit: Zuschneide- und Näharbeiten
- Fingerfertigkeit: Anbringen von Verschlüssen, Näharbeiten von Hand
- Auge-Hand-Koordination: Einfädeln in Nadeln, Nähen
- Sehvermögen: Zuschneiden, Nähen
- räumliche Vorstellungsfähigkeit: Anfertigen von Schnitten, Änderungen bei Anproben
- Organisationstalent: Koordinieren einzelner Arbeitsschritte, Arbeitsvorbereitung in der Industrie
- Kontaktfähigkeit: Kundenberatung und -betreuung, Vornehmen von Anproben
- psychische Belastbarkeit: Akkordarbeit in der Industrie

BESCHÄFTIGUNGSMÖGLICHKEITEN

Betriebe/Lehrbetriebe:
MiedererzeugerInnen arbeiten vor allem in Betrieben, die Miederwaren herstellen. Beschäftigungsmöglichkeiten bestehen auch in Maßschneidereien. Manche MiederwarenerzeugerInnen sind auch in der Miederwarenindustrie, in der Bekleidungsindustrie oder im Wäsche- und Bekleidungshandel tätig.
Lehrstellensituation:
Im Lehrberuf "MiedererzeugerIn" werden seit 20 Jahren keine Lehrlinge mehr ausgebildet.
Unterschiede nach Geschlecht:
Im Bereich der Herstellung von Bekleidung sind deutlich mehr Frauen als Männer tätig. Dies trifft auch auf die Miedererzeugung zu.

AUSSICHTEN

Berufsaussichten:
Die Berufsaussichten in der Textil- und Bekleidungsindustrie sind generell eher schlecht. Gründe dafür sind die zunehmende Verlagerung der Produktionsstätten in Länder, in denen kostengünstiger produziert werden kann, die wachsende internationale Konkurrenz und die immer weiter voranschreitende Automatisierung. Zuletzt konnte die Branche der Textil-, Bekleidungs-, Schuh- und Lederindustrie allerdings eine stabile Entwicklung vorweisen und den Export von heimischen Produkten ins Ausland steigern. Modische Innovationen, Produkte von hoher Qualität und technischer Funktionalität sind zentrale Erfolgsfaktoren für die positive Entwicklung der Branche.
Beschäftigungsaussichten:

Die Beschäftigungsaussichten für MiedererzeugerInnen sind durch die allgemein schwierige Lage der Textilindustrie und die sinkende Zahl an Miederwarenbetrieben eher schlecht. In der Erzeugung von Gesundheitsmiedern und in Betrieben, die zusätzlich zum Verkauf von Konfektionswaren auch Änderungsarbeiten anbieten, sind die Beschäftigungschancen etwas besser.

AUSBILDUNGEN

aus dem Ausbildungskompass

Tirol

Lehre MiedererzeugerIn (Lehre)

Tiroler Fachberufsschule für Garten, Raum und Mode
Adresse: 6060 Hall in Tirol, Kaiser-Max-Straße 3a
Webseite: https://tfbs-garamo.tsn.at/

WEITERBILDUNG

Wegen der geringen Anzahl von MiedererzeugerInnen gibt es keine berufsspezifischen Weiterbildungsveranstaltungen. Kurse, die vom Berufsförderungsinstitut (BFI) und vom Wirtschaftsförderungsinstitut (WIFI) für DamenkleidermacherInnen angeboten werden (z.B. Schnitt-, Modezeichenkurse), können jedoch auch für MiedererzeugerInnen von Interesse sein. Weiterführende Bildungsmöglichkeiten zur Erreichung höherer Bildungsabschlüsse bzw. zur Höherqualifizierung für AbsolventInnen dieses Lehrberufs sind vor allem die Meisterschule für Damenkleidermacher (1 Jahr) und der Aufbaulehrgang für Mode und Bekleidungstechnik, Ausbildungsschwerpunkt Modedesign (3 Jahre).

AUFSTIEG

Aufstiegsmöglichkeiten:
MiedererzeugerInnen können zu WerkstättenleiterInnen aufsteigen.
Selbstständige Berufsausübung:
Die Möglichkeit einer selbstständigen Berufsausübung (als GewerbeinhaberIn, PächterIn oder GeschäftsführerIn) besteht für MiedererzeugerInnen im reglementierten Gewerbe "Miederwarenerzeugung" (Befähigungsnachweis erforderlich).

VERGLEICHBARE SCHULEN

Folgende berufsbildende Schulen bieten eine ähnliche Ausbildung wie der Lehrberuf: Fachschule für Textiltechnik, Ausbildungszweig "Bekleidungstechnik"; Fachschule für Mode und Bekleidungstechnik (Ausbildungsschwerpunkte "Bekleidungstechnik", "Modeatelier", "Modedesign", "Modemarketing"); Höhere Lehranstalt für Wirtschaftsingenieurwesen (Ausbildungszweige "Bekleidungstechnik", "Textilmanagement", "Textiltechnik"); Höhere Lehranstalt für Mode und Bekleidungstechnik (Ausbildungsschwerpunkte "Angewandte Betriebsführung", "Bekleidungstechnik", "Kleidermachen", "Modedesign", "Modemarketing", "Modell-Lederwaren", "Modell-Modisterei", "Strick- und Wirkmoden", "Textil"); Höhere Lehranstalt für Modedesign und Produktgestaltung; Höhere Lehranstalt für künstlerische Gestaltung (Ausbildungsschwerpunkte "Gestaltung und Ausstattung", "Plastisches Gestalten", "Textiles Gestalten"); Höhere Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe, Ausbildungszweig "Produktionsmanagement und Präsentation".

VERWANDTE LEHRBERUFE

Verwandte Lehrberufe	LAP-Ersatz*
OrthopädietechnikerIn - Schwerpunkt Rehabilitationstechnik	nein

* LAP-Ersatz = Lehrabschlussprüfungs-Ersatz

< Die LAP im beschriebenen Lehrberuf ersetzt die LAP des verwandten Lehrberufs.

> Die LAP des verwandten Lehrberufs ersetzt die LAP im beschriebenen Lehrberuf.

<> Wechselseitiger Ersatz der LAP zwischen beschriebenem und verwandtem Lehrberuf.

LEHRLINGSENTSCHÄDIGUNG (LEHRLINGSEINKOMMEN)

Kollektivvertragliche Mindest-Sätze, alle Beträge in Euro
Brutto: Wert VOR Abzug der Abgaben (Versicherungen, Steuern)

Kollektivvertrag	gültig ab
Miederwarenerzeugergewerbe (Arbeiter) 1. Lehrjahr: 732 2. Lehrjahr: 876 3. Lehrjahr: 1.040 + Sonderregelung bei 2-JÄHRIGER Lehrzeit (z.B. bei Lehrzeitverkürzung durch Anrechnung von anderen Ausbildungszeiten) 1. Lehrjahr: 1.017 2. Lehrjahr: 1.229	01.01.2026
Wäschewarenerzeugergewerbe (Arbeiter) 1. Lehrjahr: 730 2. Lehrjahr: 872 3. Lehrjahr: 1.022 4. Lehrjahr: 1.035	01.01.2026
Bekleidungsindustrie: Wäsche-, Berufs-, Sportbekleidungs-, Hosenträger-, Krawatten-, Schirm-, Kunstblumen- und Schmuckfedernindustrie, Miederindustrie (alle Bundesländer mit Ausnahme von Vorarlberg) (Arbeiter) 1. Lehrjahr: 913 2. Lehrjahr: 1.052 3. Lehrjahr: 1.231 4. Lehrjahr: 1.439 + Sonderregelung bei 2-JÄHRIGER Lehrzeit (z.B. bei Lehrzeitverkürzung durch Anrechnung von anderen Ausbildungszeiten) 1. Lehrjahr: 1.052 2. Lehrjahr: 1.231	01.07.2026

Kollektivvertrag	gültig ab
Bekleidungsindustrie VORARLBERG (Arbeiter) 1. Lehrjahr: 914 2. Lehrjahr: 1.061 3. Lehrjahr: 1.288 4. Lehrjahr: 1.478 + Sonderregelung bei 2-JÄHRIGER Lehrzeit (z.B. bei Lehrzeitverkürzung durch Anrechnung von anderen Ausbildungszeiten) 1. Lehrjahr: 914 2. Lehrjahr: 1.208	01.07.2026

LEHRLINGSSTATISTIK

Gesamt (inkl. Doppellehren)



Anz./Jahr	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
männlich	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
weiblich	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
gesamt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Frauenanteil	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Quelle: WKÖ - Wirtschaftskammer Österreich

DURCHSCHNITTLICHES BRUTTOEINSTIEGSGEHALT

€ 1.950,- bis € 2.070,- *

* Die Gehaltsangaben entsprechen den Bruttogehältern bzw Bruttolöhnen beim Berufseinstieg. Achtung: meist beziehen sich die Angaben jedoch auf ein Berufsbündel und nicht nur auf den einen gesuchten Beruf. Datengrundlage sind die entsprechenden Mindestgehälter in den Kollektivverträgen (Stand: 2025). Eine Übersicht über alle Einstiegsgehälter finden Sie unter www.gehaltskompass.at. Mindestgehalt für BerufseinsteigerInnen lt. typisch anwendbaren Kollektivvertägen. Die aktuellen kollektivvertraglichen **Lohn- und Gehaltstafeln** finden Sie in den **Kollektivvertrags-Datenbanken** des **Österreichischen**

Gewerkschaftsbundes (ÖGB) (http://www.kollektivvertrag.at) und der **Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ)** (http://www.wko.at/service/kollektivvertraege.html).

IMPRESSUM

Für den Inhalt verantwortlich:
Arbeitsmarktservice
Dienstleistungsunternehmen des öffentlichen Rechts
Treustraße 35-43
1200 Wien
E-Mail: ams.abi@ams.at

Stand der PDF-Generierung: 03.07.26
Die aktuelle Fassung der Berufsinformationen ist im Internet unter www.berufslexikon.at verfügbar!